

Vorlage Nr. 19/448-L/S
für die Sitzungen der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen
am 13.12.2017

Produktgruppencontrolling

hier: Controllingbericht Januar bis September 2017

A. Problem

Im Rahmen der Produkthaushalte werden quartalsweise Controllingdaten erhoben, die den Fachdeputationen zur Kenntnisnahme vorzulegen sind.

B. Lösung

Als Anlage werden die Berichte zum Produktgruppencontrolling für die Monate Januar bis September 2017 mit der Bitte um Kenntnisnahme vorgelegt.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Für die Haushaltssteuerung sind die in den beschlossenen Haushalten für die Produktpläne Wirtschaft, Arbeit und Häfen ausgewiesenen Finanzierungssalden einzuhalten.

Der vorgegebene Finanzierungssaldo im **PPL 71** i.H.v. 77,98 Mio. Euro wird unterschritten. Der Finanzierungssaldo wird insbesondere durch Haushaltsreste und Rücklagen, eine Sonderrücklage „Europäischer Fischereifonds“ (EFF), hochgerechneten Personalmehrausgaben sowie Einnahmen von Bund, der EU und der Metropolregion beeinflusst.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-38,6 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme bei der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) rd. 62 Mio. Euro.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen bei dem EU-Programm EFRE 2007-2013 (25,7 Mio. Euro) sind nicht anzurechnen. Mit diesen Mehreinnahmen werden alle Verlustvorträge aus dem alten EFRE-Programm bei allen relevanten Produktplänen ausgeglichen.

Bei den Personalausgaben im PPL 71 wird zum Jahresende mit Mehrausgaben gerechnet (0,18 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt entsprechend dem Beschluss der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 15.11.17 (HaFa-Befassung am 2.12.2017) aus konsumtiven Mehreinnahmen des PPL 71 (Zinsen nach § 44 LHO).

Im **Produktplan 31** wird der vorgegebene Finanzierungssaldo voraussichtlich um rd. 5,6 Mio. Euro überschritten. Dies ist größtenteils durch Mindereinnahmen im Rahmen der Abwicklung der ESF Förderphase 2014-2020 begründet.

Der ausgewiesene Verlustvortrag im PPL 31 in Höhe von rd. 49 Mio. Euro resultiert aus dem aktuellen Abrechnungsstand folgender EU-Programme: EFRE 2007-2013 (Bereich Arbeit), ESF 2007-2013 und ESF 2014-2020. Die Verlustvorträge der EU-Programme der Förderphase 2007-2013 können voraussichtlich durch folgende Einnahmen reduziert werden: ESF rd. 19 Mio. Euro und EFRE 2007-2013 rd. 8,6 Mio. Euro sowie jeweils rd. 0,7 Mio. Euro nicht benötigte Ausgabeanschlüsse. Für das ESF Programm 2014-2020 wird dagegen eine Mindereinnahme von rd. 6 Mio. Euro erwartet. Die Summe der Verlustvorträge des PPL 31 reduziert sich bis zum Jahresende damit voraussichtlich auf rd. 26 Mio. Euro.

Bei den Personalausgaben im PPL 31 wird zum Jahresende mit geringfügigen Mehrausgaben gerechnet (0,15 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt entsprechend dem Beschluss der Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 15.11.17 (HaFa-Befassung am 2.12.2017) aus konsumtiven Mehreinnahmen, produktplanintern (Erstattung von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz) sowie durch den PPL 71 (Zinsen nach § 44 LHO).

Für den Produktplan 31 erfolgt eine differenzierte Berichterstattung der Leistungskennzahlen jährlich. Zurzeit wird von der Einhaltung der Jahresplanzahlen ausgegangen.

Im **PPL 81 Häfen** wird der Finanzierungssaldo eingehalten. Der Personalhaushalt im PPL Häfen weist aufgrund der prognostizierten Hochrechnung bis zum Jahresende noch

voraussichtliche Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von 1,2 Mio. Euro aus, davon 0,6 Mio. Euro bei der Hafenbehörde. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt innerhalb des Senatorenbudgets aus konsumtiven Mehreinnahmen des PPL 71 (Zinsen nach § 44 LHO) und konsumtiven Minderausgaben. Diese Verfahrensweise wurde in der Sitzung der Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen am 15.11.17 beschlossen (Befassung des Haushalts- und Finanzausschusses am 02.12.2017).

Die im Controllingbericht erwähnte Auflösung der globalen konsumtiven Minderausgabe ist lt. zwischenzeitlicher Mitteilung der Finanzverwaltung nicht mehr erforderlich.

Die Westkaje im Kaiserhafen III in Bremerhaven wird derzeit erneuert (Deputationsvorlage 19/048-S). Im Gegensatz zu der im Controlling-Bericht erwähnten Finanzierung sieht die beschlossene Finanzierung vor, dass 8,5 Mio. Euro von der WFB einfließen, die beim Verkauf der bremischen Anteile an der Lloyd-Werft dort eingenommen wurden. Die Mehreinnahmen aus der Rückzahlung der „PowerBlades GmbH“ werden im Gesamthaushalt zur Einhaltung des Sanierungspfades verwendet.

Die Leistungsdaten im Produktplan 81 Häfen werden nahezu alle erreicht.

Die **Gender-Aspekte** wurden geprüft. Bei den Daten zur Personalstruktur ist jeweils eine Frauenquote ausgewiesen.




D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschluss

Die Deputationen für Wirtschaft, Arbeit und Häfen nehmen die Informationen zum Produktgruppencontrolling für den Zeitraum Januar bis September 2017 zur Kenntnis.

Anlage

Produktplan: Wirtschaft	71	Controlling 01-09/17 23.11.2017		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.344	702	1.642	233,9	2.477	2.501	2.373	-128	2.055
Investive Einnahmen	28.196	5.498	22.698	412,8	10.309	16.492	37.212	20.720	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	34.833	34.747	86	0,2	34.833	30.747	30.747	0	34.748
- Land, Stadtgem. u. intern	30.833	30.747	86	0,3	30.833	30.747	30.747	0	30.748
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	0	0	0	4.000
Gesamteinnahmen	65.373	40.947	24.426	59,7	47.619	49.740	70.332	20.592	53.444
Personalausgaben	6.340	6.495	-155	-2,4	8.859	8.740	8.934	194	7.208
Sonst. kons. Ausgaben	22.667	19.960	2.707	13,6	34.841	34.425	33.498	-927	33.164
Zinsausgaben	70	0	70	0,0	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	14.107	17.040	-2.933	-17,2	84.430	95.669	60.112	-35.557	55.895
Relevante Verrech./Erstatt.	38.032	34.907	3.125	9,0	36.038	30.000	30.000	0	34.950
- Land, Stadtgem. u. intern	30.084	29.807	277	0,9	29.900	29.807	29.807	0	29.807
- an Bremerhaven	7.947	5.100	2.847	55,8	6.138	193	193	0	5.143
Gesamtausgaben	81.216	78.402	2.814	3,6	164.378	169.044	132.754	-36.290	131.428
Saldo	-15.844	-37.455	21.611	-57,7	-116.759	-119.304	-62.422	56.882	-77.984

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	16.301	5.060	4.000	1.845	1.125	1.105	10.500
- investiv	42.859	20.883	14.865	4.285	31.131		
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0		

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	601	564	37	5.119	5.078	41	7.042	6.963	79
Temporäre Personalmittel	8	8	0	68	76	-8	81	106	-25
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	609	572	37	5.187	5.154	33	7.123	7.069	54
Refinanzierte	158	109	49	1.060	1.008	52	1.587	1.361	226
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	16	41	-25	92	333	-241	189	427	-238
Insgesamt	783	722	61	6.339	6.495	-156	8.899	8.857	42
dar.: Beihilfe /Nachvers.	13	34	-21	84	276	-192	130	352	-222

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	105,5	106,0	-0,5	102,0	101,7	0,3	102,9	102,7	0,2
Temporäre Personalmittel	1,0	2,0	-1,0	1,6	2,0	-0,4	1,4	2,0	-0,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	106,5	108,0	-1,5	103,6	103,7	-0,1	104,3	104,7	-0,4
Refinanzierte	27,8	-	-	21,4	-	-	23,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	134,3	-	-	125,0	-	-	127,3	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,8	-	-	1,3	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	136,1	-	-	126,3	-	-	128,7	-	-
nachr.: Abwesende	10,0	-	-	7,7	-	-	8,3	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	7,5	22,5	5,7
Beschäftigte über 55 Jahre	26,1	17,5	27,9
Frauenquote	54,7	50,0	55,7
Teilzeitquote	32,3	35,0	37,1
Schwerbehindertenquote	5,6	6,0	5,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	1.263,000	730,863	532,137	72,8	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	3.760,000	2.278,859	1.481,141	65,0	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen (die Planwerte werden nur aus den Anschlägen entwickelt und berücksichtigen solche Veränderungen nicht). Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Einnahmen:

- EU-Programme EFRE 2007-2013 und 2014-2020

Neben den Einnahmen zu den EU-Programmen EFRE für den Bereich Wirtschaft wurden auch die Einnahmen für andere Ressorts nach Vorgabe der EU zentral im Bereich 71.01 veranschlagt.

Entstehende Mehr- oder Mindereinnahmen bei den EU-Programmen werden im Haushalt des Bereiches Wirtschaft bzw. den Haushalten der anderen Ressorts im Rahmen des Jahresabschlusses als Rücklage oder Verlustvortrag gebucht.

EFRE 2007-2013:

Für den EFRE 2007-2013 ist in diesem Jahr bereits eine Einnahme der Europäischen Kommission zugunsten des PPL 71 i.H.v. 25,73 Mio. Euro eingegangen. Mit weiteren 7,1 Mio. € Einnahmen nach Annahme des Programmabschlusses EFRE 2007/2013 durch die Kommission ist zu rechnen. Der Zeitpunkt der Zahlung ist noch nicht bekannt. Es wird aber davon ausgegangen, dass die Einnahme im Jahr 2018 erfolgt.

Die Aufteilung der bereits erfolgten Einnahme auf andere Produktpläne befindet sich zurzeit in der Bearbeitung.

EFRE 2014-2020: Eine erste Zahlung i.H. von 0,6 Mio Euro ist bereits erfolgt. Für die Ressorts Umwelt, Bau und Verkehr sowie Wissenschaft, Gesundheit und Verbraucherschutz werden nach Geldeingang die jeweiligen Vorschusszahlungen gezahlt. Mit weiteren Einnahmen ist in diesem Jahr nicht mehr zu rechnen, sodass hier mit einer Mindereinnahme von insgesamt rd. 6,7 Mio. Euro kalkuliert worden ist. Im Nachgang hat sich herausgestellt, dass sich diese voraussichtlich auf 9,5 erhöhen werden.

- Konsumtive Einnahmen

Das voraussichtliche Soll und Ist erhöht sich aufgrund von bereits realisierten und noch geplanten Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen sowie Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche. Weitere Mehreinnahmen sollen für bereits vorgesehene Projekte eingesetzt werden.

Die veranschlagte konsumtive Einnahme im Programm EFRE 2014-2021 i.H.v. 1,9 Mio. wird voraussichtlich erst 2018 realisiert, sodass in dieser Höhe mit Mindereinnahmen zu rechnen ist.

Im Stadthaushalt wird eine Rückzahlung i.H.v. 0,117 Mio. Euro aus der Maßnahme „Umsetzung Wegweisungs- und P+R-Konzept Weserstadion/Veranstaltungszentrum Bürgerweide“ erwartet.

Die Firma „PowerBlades GmbH“ hat den Zuschuss i.H.v. von 4.324.256,00 € zzgl. Zinsen i.H.v. von 1.469.580,39 €, insgesamt 5.793.836,39 € im September 2017, zurückgezahlt. Aus dieser Rückzahlung ergeben sich konsumtive Mehreinnahmen i.H.v. rd. 1,47 Mio. €. Diese konsumtiven Mehreinnahmen sollen für Personalmehrausgaben in den PPL 31, 71 und 81 eingesetzt werden.

- Investive Einnahmen

Bei dem EU-Programm EFF haben sich Mehreinnahmen aufgrund von Vorschusszahlungen ergeben (0,4 Mio. Euro). Sie sollen einer Sonderrücklage zugeführt werden.

Die veranschlagten zweckgebundenen Bundesmittel für die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes (GAK) i.H.v. 0,15 Mio. Euro gehen voraussichtlich nicht ein. Die Ausgaben reduzieren sich entsprechend.

Die investiven Mehreinnahmen (PowerBlades GmbH) sollen zum Ausgleich der angemeldeten Liquiditätsbedarfe (9,365 Mio. Land und 0,779 Mio. Stadt) herangezogen werden.

Personalausgaben PPL 71:

In der Hochrechnung des Ressorts insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich und in den Bereichen Temporäre Personalmittel und Nebentitel (ohne Beihilfe) in Höhe von rd. 0,180 Mio. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs erfolgt aus konsumtiven Mehreinnahmen des Produktplanes 71 (siehe auch Kommentierung zu PPL 71, konsumtive Einnahmen).

Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 1,586 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Ausgaben:

- Konsumtive Ausgaben

Im konsumtiven Bereich führt die Zurverfügungstellung der Haushaltsreste aus 2016 zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Solls (2,6 Mio. Euro).

Durch eingerechnete Mehrausgaben, insbesondere aus Mehreinnahmen für die BID-Innovationsbereiche sowie Projekte der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, erhöht sich das voraussichtliche Haushaltssoll und das voraussichtliche Ist (0,2 Mio. Euro).

Vorgesehen sind ebenfalls geplante konsumtive Zahlungen in noch nicht bekannter Höhe als Verrechnungsbuchungen.

Die Differenzen zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultieren aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

- Investive Ausgaben

Das voraussichtliche Haushaltssoll erhöht sich aufgrund der Rücklagen aus 2016 um 36,0 Mio. Euro.

Demgegenüber stehen noch im Einzelnen zu benennende Reduzierungen.

Bei den investiven Ausgaben im Stadthaushalt besteht ein Mehrbedarf von 1,39 Mio. Euro. Dieser Mehrbedarf soll i.H.v. 0,779

Mio. Euro aus dem Beschluss des Senats vom 20.12.2016 bedient werden, wonach „Für Maßnahmen, deren Mittel für die Liquiditätssteuerung zum Jahresabschluss 2016 eingesetzt werden und für deren Umsetzung es eine haushaltsmäßige Beschlussfassung gibt. Der Senat wird die Zurverfügungstellung entsprechender Mittel in den Folgejahren bedarfsgerecht sicherstellen.“ Weitere 0,222 Mio. Euro sollen mittels einer Umschichtung zwischen Land- und Stadthaushalt zur Abdeckung von Verpflichtungsermächtigungen bereitgestellt werden, die im Vorjahr nicht zur Abdeckung kamen. Zudem werden für das Teilsonderrücklage Veranlassungsflächen über den Haushaltsanschlag hinaus 0,390 Mio. Euro benötigt. Die Einsparung soll ebenfalls mit einer Umschichtung zwischen Land- und Stadthaushalt i.H.v. 0,273 Mio. Euro und der o.g. Mehreinnahme von 0,117 Mio. Euro erfolgen. Die entsprechende Vorlage für das TSV wird zur Zeit vorbereitet.

Diese investive Rückzahlung (PoweBlades) soll i.H.v. rd. 1,8 Mio. € zur Verlustabdeckung Verkauf Lloydhof eingesetzt. Die entsprechende Vorlage soll im Senat am 07.11.2017 beraten werden.

Zudem sind bei der Senatorin für Finanzen vier Anträge mit einem Gesamtvolumen i.H.v. rd. 9,3 Mio. € gestellt, in dem das Ressort SWAH beantragt, teilweise die Mittel im Haushaltsjahr 2017 wieder zur Verfügung zu stellen, wie es seinerzeit in der Senatsvorlage v. 20.12.2016 „Einhaltung der Sanierungsvereinbarung – Haushalt 2016“ dargestellt war. Da keine Deckungsmöglichkeiten im Haushalt SWAH bestehen, wird um Bereitstellung der Liquidität gebeten. Auch diese Umbewilligungen sind noch nicht in den kameraleen Finanzdaten dieses Controllingberichtes enthalten.

Aus nicht eingegangenen zweckgebundenen Einnahmen bei dem Programm GAK resultieren Minderausgaben i.H.v. 0,15 Mio. Euro.

Investive Mittel des EFRE-Programms 2014-2020 i.H.v. voraussichtlich rd. 8,91 Mio. Euro wurden in Rahmen der investiven Liquiditätssteuerung aus dem Haushaltsjahr 2016 zur anteiligen Deckung der Finanzbedarfe 2017 übertragen.

Die weitere Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Begrenzung der Ausgaben auf den Finanzierungssaldo.

Verrechnungen:

Neben den erfolgten veranschlagten Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte (30,0 Mio. Euro) sind weitere Verrechnungen zu Lasten der Ausgabeanschlüsse eingeplant.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. rd. 77,98 Mio. Euro wird von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- Haushaltsreste und Rücklagen (+38,6 Mio. Euro)
- Sonderrücklage EFF (0,4 Mio. Euro)
- Hochgerechnete Personalmehrausgaben (Refinanzierungen etc.)(+0,21 Mio. Euro)
- Einnahmen von Bund, EU und Metropolregion (0,7 Mio. Euro)
- Mindereinnahme EFRE 2014-2021 (konsumtiv 1,8 Mio. investiv 4,9 Mio.)

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-38,6 Mio. Euro) sowie der Mindereinnahme GAK beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 62 Mio. Euro.

Die ausgewiesenen Mehreinnahmen bei dem EU-Programm EFRE 2007-2013 (25,7 Mio. Euro) sind nicht anzurechnen. Diese führt zu einer Reduzierung des Verlustvortrages.

Verlustvortrag:

Der ausgewiesene Verlustvortrag im Produktgruppencontrolling beträgt 10,5 Mio. €

Dieser Verlustvortrag ist aufgrund von nicht realisierten Einnahmen aus den Vorjahren im Programm EFRE 2007/2013 entstanden. Mittlerweile sind für dieses Programm 25,73 Mio. € EU-Mittel eingegangen. Mit weiteren 7,1 Mio. € Einnahmen nach Annahme des Programmabschlusses EFRE 2007/2013 durch die Kommission ist zu rechnen. Der Zeitpunkt dieser Zahlung ist noch nicht bekannt.

Die bereits realisierte Einnahme sowie die Auflösung der bestehenden „Sonderrücklage EFRE 2007-2013 – Bescheinigungsstelle -“ und der konsumtiven Ausgaberrücklage werden zum Ausgleich von Verlustvorträgen sowie eine Zahlung an Brhv. wie folgt aufgeteilt:

PPL 31 (Arbeit) 8,566 Mio. Euro
PPL 24 (Wissenschaft) 0,776 Mio. Euro
PPL 68 (Umwelt) 4,544 Mio. Euro
An Brhv Magistrat 1,778 Mio. Euro
PPL 71 (Wirtschaft) 2,015 Mio. Euro
Mehreinnahme EFRE 07/13 8,049 Mio. Euro

Im PPL 71 (Wirtschaft) werden von dem Verlustvortrag i.H.v. 10,5 Mio. (gesamt) 8,484 Mio. durch die Sonderrücklage Bescheinigungsstelle abgedeckt. Die Deckung des verbleibenden Verlustvortrages erfolgt aus den Mehreinnahmen.

In 2017 werden die veranschlagten Einnahmen für das neue EFRE-Programm 2014/2020 voraussichtlich nur teilweise (0,6 Mio.) realisiert. Dieses wird voraussichtlich insgesamt zu neuen Verlustvorträgen in PPL 24, PPL 68 und PPL 71 in Höhe von 9,5 Mio. € führen.

Auch in dem Programm EMFF werden die veranschlagten Einnahmen in Höhe von 0,2 Mio. € aus dem o.a. genannten Grund nicht realisiert, so dass auch hier ein Verlustvortrag in dieser Höhe entsteht.

Produktbereich:	71.01	Controlling 01-09/17	
Wirtschaftsförderung		23.11.2017	
Verantwortlich:	Siering	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.296	684	1.612	235,7	2.448	2.473	2.325	-148	2.037
Investive Einnahmen	28.196	5.498	22.698	412,8	10.309	16.492	37.212	20.720	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	30.872	30.786	86	0,3	30.872	26.786	26.786	0	30.787
- Land, Stadtgem. u. intern	26.872	26.786	86	0,3	26.872	26.786	26.786	0	26.787
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	0	0	0	4.000
Gesamteinnahmen	61.364	36.968	24.396	66,0	43.629	45.751	66.323	20.572	49.465
Personalausgaben	3.422	3.226	196	6,1	4.397	4.547	4.926	379	2.889
Sonst. kons. Ausgaben	21.242	18.592	2.650	14,3	32.683	32.456	31.529	-927	31.200
Zinsausgaben	70	0	70	0,0	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	14.068	17.017	-2.949	-17,3	84.221	95.445	60.049	-35.396	55.840
Relevante Verrech./Erstatt.	35.004	31.886	3.118	9,8	33.010	26.979	26.979	0	31.930
- Land, Stadtgem. u. intern	27.057	26.786	271	1,0	26.872	26.786	26.786	0	26.787
- an Bremerhaven	7.947	5.100	2.847	55,8	6.138	193	193	0	5.143
Gesamtausgaben	73.805	70.721	3.084	4,4	154.520	159.637	123.693	-35.944	122.069
Saldo	-12.441	-33.753	21.312	-63,1	-110.891	-113.886	-57.370	56.516	-72.604

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	16.301	5.060	4.000	1.845	1.125
- investiv	42.859	20.883	14.865	4.285	31.131
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	288	239	49	2.352	2.150	202	3.258	2.950	308
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	288	239	49	2.352	2.150	202	3.258	2.950	308
Refinanzierte	156	108	48	1.047	1.001	46	1.565	1.351	214
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	8	-3	22	75	-53	32	95	-63
Insgesamt	449	355	94	3.421	3.226	195	4.855	4.396	459
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	6	-2	17	65	-48	26	83	-57

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	48,2	44,1	4,1	45,3	40,7	4,5	46,0	41,5	4,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	48,2	44,1	4,1	45,3	40,7	4,5	46,0	41,5	4,5
Refinanzierte	27,0	-	-	20,9	-	-	22,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	75,2	-	-	66,2	-	-	68,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	75,2	-	-	66,2	-	-	68,5	-	-
nachr.: Abwesende	5,4	-	-	4,4	-	-	4,7	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	23,3	17,5	26,0
Frauenquote	52,2	50,0	52,1
Teilzeitquote	34,4	35,0	43,8
Schwerbehindertenquote	1,4	6,0	1,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	1.263,000	730,863	532,137	72,8	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	3.760,000	2.278,859	1.481,141	65,0	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	0,0
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	0,0
Frauenquote	-	-	0,0
Teilzeitquote	-	-	0,0
Schwerbehindertenquote	-	-	0,0

Produktbereich: Zentrale Dienste	71.90	Controlling 01-09/17 23.11.2017		
Verantwortlich:	Siering	Version: 89		Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	48	18	30	166,9	28	28	48	20	18
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	3.961	3.961	0	0,0	3.961	3.961	3.961	0	3.961
- Land, Stadtgem. u. intern	3.961	3.961	0	0,0	3.961	3.961	3.961	0	3.961
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	4.009	3.979	30	0,8	3.990	3.989	4.009	20	3.979
Personalausgaben	2.918	3.269	-351	-10,7	4.462	4.193	4.008	-185	4.319
Sonst. kons. Ausgaben	1.426	1.368	58	4,2	2.158	1.969	1.969	0	1.964
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	39	23	16	71,1	209	224	63	-161	56
Relevante Verrech./Erstatt.	3.028	3.021	7	0,2	3.028	3.021	3.021	0	3.021
- Land, Stadtgem. u. intern	3.028	3.021	7	0,2	3.028	3.021	3.021	0	3.021
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	7.411	7.681	-270	-3,5	9.858	9.407	9.061	-346	9.359
Saldo	-3.402	-3.702	300	-8,1	-5.868	-5.418	-5.052	366	-5.380

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	313	325	-12	2.767	2.928	-161	3.784	4.013	-229
Temporäre Personalmittel	8	8	0	68	76	-8	81	106	-25
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	321	333	-12	2.835	3.004	-169	3.865	4.119	-254
Refinanzierte	2	1	1	13	7	6	22	10	12
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	11	33	-22	70	258	-188	157	332	-175
Insgesamt	334	367	-33	2.918	3.269	-351	4.044	4.461	-417
dar.: Beihilfe /Nachvers.	9	28	-19	67	211	-144	104	269	-165

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	57,3	61,9	-4,6	56,7	60,9	-4,2	56,9	61,1	-4,3
Temporäre Personalmittel	1,0	2,0	-1,0	1,6	2,0	-0,4	1,4	2,0	-0,6
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	58,3	63,9	-5,6	58,3	62,9	-4,7	58,3	63,1	-4,8
Refinanzierte	0,8	-	-	0,5	-	-	0,6	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	59,1	-	-	58,8	-	-	58,8	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,8	-	-	1,3	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	60,9	-	-	60,1	-	-	60,3	-	-
nachr.: Abwesende	4,6	-	-	3,3	-	-	3,6	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	8,5	22,5	4,5
Beschäftigte über 55 Jahre	29,6	17,5	29,9
Frauenquote	57,8	50,0	59,7
Teilzeitquote	29,6	35,0	29,9
Schwerbehindertenquote	10,3	6,0	10,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktbereich: Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR	71.99	Controlling 01-09/17 23.11.2017	
Verantwortlich: Siering		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)									
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-




Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Forderungsbestand Direkte Darlehen [TEU]	-	7.200	-7.200	-100,0	9.600

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktplan: Arbeit	31	Controlling 01-09/17 23.11.2017		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89	Seite 1	
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR		%			Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	11.817	12.968	-1.151	-8,9	19.248	19.644	32.211	12.567	17.291
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	11.817	12.968	-1.151	-8,9	19.248	19.644	40.777	21.133	17.291
Personalausgaben	6.421	5.803	618	10,6	7.953	8.661	8.808	147	7.812
Sonst. kons. Ausgaben	21.616	23.228	-1.612	-6,9	50.299	51.817	30.936	-20.881	30.975
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	133	1.162	-1.029	-88,5	212	742	742	0	1.549
Relevante Verrech./Erstatt.	306	3	303	10.112,2	407	489	489	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	271	0	271	0,0	371	444	444	0	0
- an Bremerhaven	35	3	32	1.082,7	36	45	45	0	4
Gesamtausgaben	28.477	30.196	-1.719	-5,7	58.871	61.709	40.975	-20.734	40.340
Saldo	-16.660	-17.228	568	-3,3	-39.623	-42.065	-198	41.867	-23.049

valutierende Verpflichtungs- ermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrück- lagenbestand	Stand des Verlustvotr .
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR						
- konsumtiv	8.346	10.126	4.871	1.491	535	28	49.036
- investiv	0	0	0	0	0		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0		

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	639	637	2	5.769	5.732	37	7.951	7.862	89
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	639	637	2	5.769	5.732	37	7.951	7.862	89
Refinanzierte	68	0	68	575	0	575	817	0	817
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	8	-8	76	71	5	97	90	7
Insgesamt	707	645	62	6.420	5.803	617	8.865	7.952	913
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	7	-7	75	68	7	94	87	7

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	133,6	134,7	-1,1	135,1	135,4	-0,4	134,7	135,1	-0,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	133,6	134,7	-1,1	135,1	135,4	-0,4	134,7	135,1	-0,5
Refinanzierte	12,4	-	-	11,8	-	-	12,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	146,0	-	-	146,9	-	-	146,7	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	3,5	-	-	3,7	-	-	3,6	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Summe einges. Personal	150,5	-	-	151,6	-	-	151,3	-	-
nachr.: Abwesende	11,5	-	-	12,9	-	-	12,5	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	10,6	22,5	10,3
Beschäftigte über 55 Jahre	29,1	17,5	30,4
Frauenquote	69,8	50,0	69,6
Teilzeitquote	37,4	35,0	36,4
Schwerbehindertenquote	15,7	6,0	19,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
beratene Menschen [PRS]	9.264,000	8.163,000	1.101,000	13,5	10.886,000
geförderte Menschen [PRS]	1.953,000	1.815,000	138,000	7,6	2.421,000
Qualität					
beratene Menschen, davon Frauen [%]	61,30	55,00	6,30	-	55,00
geförderte Menschen, davon Frauen [%]	42,10	46,00	-3,90	-	46,00
beratene Menschen, davon Migranten [%]	61,30	41,00	20,30	-	41,00
geförderte Menschen, davon Migranten [%]	46,60	38,00	8,60	-	38,00

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung**3.1 Kamerale Finanzdaten****Ist-Planwertabweichungen**

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen. Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich jeweils auf die Jahresplanung.

Einnahmen

Zum Jahresende werden Mehreinnahmen in Höhe von rd. 21,1 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamteinnahmen).

Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

ESF 2014-2020 rd. - 6,0 Mio. Euro

ESF 2007-2013 rd. +19,0 Mio. Euro

EFRE 2007-2013 rd. + 8,6 Mio. Euro

Kriegsopferfürsorge rd. - 0,5 Mio. Euro

Diese Abweichungen werden im Folgenden näher erläutert:

Für den ESF 2014-2020 wurden Einnahmen in Höhe von rd. 6,5 Mio. Euro veranschlagt. In diesem Jahr werden allerdings nur rd. 0,5 Mio. Euro Einnahmen erwartet. Grund hierfür ist, dass für das aktuelle ESF-OP erst nach Abschluss der sog.

Designierungsprüfung ein Zahlungsantrag gegenüber der KOM gestellt werden kann; dies wird im letzten Quartal des Jahres 2017 erfolgen. Daher ist davon auszugehen, dass die Überweisung der KOM an das Land erst im ersten Quartal 2018 erfolgen wird. Die erwartete Mindereinnahme von rd. 6 Mio. Euro wird den bestehenden Verlustvortrag erhöhen.

Im ESF-OP 2007-2013 erwartet das Land von der KOM insgesamt noch Einnahmen in Höhe von 23,5 Mio. Euro. Abzüglich eines Einbehalts in Höhe von rd. 4,5 Mio. Euro, wird die KOM diesen Betrag, d.h. rd. 19 Mio. Euro im Jahr 2017 an das Land überweisen. Da für den ESF 2007-2013 keine Mittel mehr veranschlagt wurden, stellen diese 19 Mio. Euro Mehreinnahmen dar, die den bestehenden Verlustvortrag reduzieren.

Für den EFRE 2007-2013 ist in diesem Jahr bereits eine Einnahme der Europäischen Kommission zugunsten des Produktplans 71 eingegangen. Dem PPL 31 steht aus dieser Einnahme ein Betrag von rd. 8,6 Mio. Euro zu, der in Kürze überwiesen wird.

Im Bereich der Kriegsofferfürsorge wird in diesem Jahr mit einer Mindereinnahme in Höhe von rd. 0,5 Mio. Euro gerechnet. Grund hierfür ist größtenteils das stetig sinkende Rentenniveau und damit einhergehende sinkende Einnahmen durch Rentenüberleitungen, die zur Deckung der Unterbringungskosten in Heimen herangezogen werden können. Ein Ausgleich der in der Kriegsofferfürsorge prognostizierten Mindereinnahmen kann durch Mehreinnahmen erfolgen. Ein entsprechender Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 15.09.2017 liegt vor. Aus technischen Gründen kann der Ausgleich erst im Zuge des Jahresabschlusses erfolgen.

Personalausgaben

In der Hochrechnung des Ressorts insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

- Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 0,149 Mio. Euro. Die Deckung des Mehrbedarfs kann aus Mehreinnahmen des Produktplans 31 (Erstattungen von Krankenkassen nach dem Aufwendungsausgleichsgesetz und Mehreinnahmen des Produktplans 71 (Zinsen nach §44 LHO) vorgenommen werden.
- Die Ausgaben für die Beihilfen sowie für die Nachversicherung ausgeschiedener Beamter, die im Kernbereich beschäftigt sind, werden durch die Senatorin für Finanzen produktplanübergreifend am Jahresende ausgeglichen.
- Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 0,827 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Projektmitteln ausgeglichen werden.

Ausgaben

Zum Jahresende werden Minderausgaben in Höhe von rd. 20,7 Mio. Euro erwartet, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Abweichung Gesamtausgaben).

Diese setzen sich aus folgenden Sachverhalten zusammen:

- Personal (s.o.) rd. + 0,2 Mio. Euro
- Reste ohne Liquidität rd. -17,7 Mio. Euro
- Ausbildungsgarantie rd. - 2,4 Mio. Euro
- LAZLO rd. - 0,5 Mio. Euro
- Integrationskonzept rd. - 0,4 Mio. Euro
- Ausgleichsabgabe rd. + 0,1 Mio. Euro

Diese Abweichungen werden im Folgenden näher erläutert:

Insgesamt stehen dem PPL 31 Reste in Höhe von rd. 17,7 Mio. Euro zur Verfügung. Diese Reste sind nicht mit Liquidität hinterlegt und werden in 2017 voraussichtlich nicht benötigt. Allerdings werden im Rahmen des Jahresabschlusses entstandene Reste für die abgeschlossenen Programme ESF 2007-2013 und EFRE 2007-2013 in Höhe von rd. 1,4 Mio. Euro genutzt, um die bestehenden Verlustvorträge zu reduzieren.

Für das Programm „Ausbildungsgarantie“ werden in diesem Jahr voraussichtlich rd. 1,6 Mio. Euro verausgabt. Dem gegenüber steht ein Haushaltsanschlag von 4 Mio. Euro. Die Förderungen von Ausbildungen sind mehrjährig, wodurch sich bei der Umsetzung der Ausbildungsgarantie naturgemäß eine zeitliche Verschiebung des Mittelabflusses ergibt.

Für das Programm „Perspektive Arbeit: Öffentlich geförderte Beschäftigung für 500 Langzeitarbeitslose im Land Bremen (LAZLO)“ wurden 5 Mio. Euro veranschlagt. Zurzeit sind von diesen Mitteln noch rd. 2,6 Mio. Euro gesperrt. Die Deputation für Wirtschaft, Arbeit und Häfen wird am 15.11.2017 befasst, der Haushalts- und Finanzausschuss am 01.12.2017. Im Jahr 2017 gelingt es nicht die zusätzlichen aus dem Jahr 2016 geschobenen Mittel (rd. 1,9 Mio. Euro) neben dem Anschlag für 2017 auszuführen. Das liegt u.a. an der schwierigen Akquisition von privaten und öffentlichen Arbeitgebern, bei denen langzeitarbeitslose Menschen eingestellt werden können. Es wird mit einer Minderausgabe von rd. 0,5 Mio. Euro gerechnet.

Die Mittel für Projekte im Rahmen des Integrationskonzeptes können bis Jahresende fachpolitisch sinnvoll nicht in voller Höhe umgesetzt werden. Es wurden bis zur Jahreshälfte 2017 ausgewählte Förderungen begonnen, für die bis zu rd. 0,1 Mio. Euro bis Jahresende benötigt werden. Damit entstehen Reste in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro. Im Jahr 2018 fallen für diese Projekte ebenfalls Kosten etwa in doppelter Höhe an. Sofern die restlichen Mittel des Jahres 2017 für die begonnenen Projekte im Folgejahr eingesetzt werden könnten, wäre das fachpolitisch sinnvoll.

Im Bereich der Ausgleichsabgabe wurde Anfang des Jahres eine Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 0,3 Mio. Euro für die Umsetzung des Projektes „INTEGRA“ durch den Senat beschlossen. Die Entnahmen aus der Sonderrücklage werden grundsätzlich erst bei aktuellem Bedarf umgesetzt. Zurzeit wird eine Rücklagenentnahme von rd. 0,1 Mio. Euro zum Jahresende prognostiziert.

Im Bereich des Opferentschädigungsgesetzes (OEG) wurde ein Mehrbedarf in Höhe von rd. 0,9 Mio. Euro erwartet. Dieser resultiert in erster Linie aus einer gestiegenen Kostenintensität von Rentenfällen sowie daraus resultierenden steigenden Kosten für Pauschalzahlungen an die Krankenkassen. Diese Pauschalen werden jährlich auf Grundlage des Vorjahres an die Krankenkassen abgegolten (§§ 19, 20 Bundesversorgungsgesetz (BVG), § 1 Abs.13 OEG). Mit dieser Pauschale sind Aufwendungen an rentenberechtigte Beschädigte und Hinterbliebene, wie z. B. ärztliche Behandlungen, Krankenhausbehandlung, Arzneimittel usw. abgegolten, zu denen das AViB bei einer Anerkennung einer Gewalttat verpflichtet ist (vgl. § 10 ff BVG.). Ein Ausgleich konnte durch Mehreinnahmen erfolgen. Ein entsprechender Beschluss des Haushalts- und Finanzausschusses vom 15.09.2017 wurde bereits umgesetzt.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo

Veranschlagt wurde ein Finanzierungssaldo in Höhe von rd. 23 Mio. Euro, vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (Anschlag, Saldo).

Folgende Veränderungen werden prognostiziert bzw. wurden bereits umgesetzt:

Rd. -19,0 Mio. Euro Reduzierung des Verlustvortrags durch Mehreinnahme, ESF 2007-2013
Rd. - 8,6 Mio. Euro Reduzierung des Verlustvortrags durch Mehreinnahme, EFRE 2007-2013
Rd. + 0,1 Mio. Euro für Rücklagenentnahme „Ausgleichsabgabe“
Rd. - 2,4 Mio. Euro Minderausgaben Ausbildungsgarantie
Rd. - 0,5 Mio. Euro Minderausgaben LAZLO
Rd. + 0,5 Mio. Euro Nachbewilligung für das Integrationskonzept
Rd. + 1,4 Mio. Euro Mehrbedarf für Opferentschädigungsgesetz und Kriegsofferfürsorge
Rd. + 0,2 Mio. Euro Nachbewilligungen für den Personalhaushalt
Rd. - 0,1 Mio. Euro Nachbewilligung zugunsten SKB aus der Ausbildungsgarantie
Rd. - 28,4 Mio. Euro Veränderung insgesamt

Rd. -5,4 Mio. Euro neuer Finanzierungssaldo

Im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresergebnis in Höhe von rd. 0,2 Mio. Euro (vgl. Tabelle 1. Ressourceneinsatz (vorauss. Ist, Saldo)) ergibt sich eine Überschreitung des Finanzierungssaldos von rd. 5,6 Mio. Euro.

Diese Überschreitung ist größtenteils dadurch begründet, dass für das Programm ESF 2014-2020 zum Jahresende mit einer Mindereinnahme von rd. 6 Mio. Euro gerechnet wird.

Die Mittel des Integrationskonzeptes können in diesem Jahr nicht vollständig verausgabt werden. Es entstehen Reste in Höhe von rd. 0,4 Mio. Euro.

Die Abweichungen wurden bereits im Bereich Einnahmen und Ausgaben näher erläutert (s.o.), weshalb an dieser Stelle darauf verzichtet wird.

Sonderrücklagen/Verlustvorträge

Im Produktplan 31 gibt es drei Sonderrücklagen, wobei die beiden Sonderrücklagen der Kriegsofferfürsorge (Land und Stadt) zurzeit keinen nennenswerten Bestand aufweisen.

Die Sonderrücklage "Ausgleichsabgabe" beläuft sich aktuell auf 5,6 Mio. Euro. In diesem Jahr wird mit einer Rücklagenentnahme in Höhe von rd. 0,1 Mio. Euro gerechnet. Zum Jahresende beträgt die Sonderrücklage damit rd. 5,5 Mio. Euro.

Die allgemeine Budgetrücklage weist einen Bestand von rd. 0,03 Mio. Euro aus.

Im Produktplan 31 wurden für die EU-Programme ESF 2007-2013, EFRE 2007-2013 sowie ESF 2014-2020 Verlustvorträge gebildet. Insgesamt beläuft sich die Höhe der Verlustvorträge auf rd. 49 Mio. Euro.

Der Verlustvortrag für das ESF-Programm 2007-2013 beläuft sich auf rd. 24,3 Mio. Euro. Dieser wird sich durch die Auflösung der entstandenen Haushaltsreste in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro sowie durch die in diesem Jahr erwartete Zahlung der Kommission in Höhe von rd. 19 Mio. Euro auf rd. 4,6 Mio. Euro reduzieren.



Der Verlustvortrag für das EFRE-Programm 2007-2013 von rd. 9,3 Mio. Euro wird in diesem Jahr vollständig aufgelöst. Die EFRE-Bescheinigungsbehörde wird in Kürze einen Betrag in Höhe von 8,6 Mio. Euro überweisen. Darüber hinaus erfolgt eine Reduzierung des Verlustvortrags in Höhe der entstandenen Haushaltsreste in Höhe von rd. 0,7 Mio. Euro.

Für das ESF-Programm 2014-2020 wird eine Mindereinnahme von rd. 6 Mio. Euro erwartet. Der Verlustvortrag wird sich damit von rd. 15,4 Mio. Euro auf rd. 21,4 Mio. Euro erhöhen.

3.3 Leistungsdaten

Alle Leistungskennzahlen werden bis zum Jahresende voraussichtlich erreicht bzw. übertroffen. Einige Leistungskennzahlen werden nur jährlich berichtet. Dies wurde in gemeinsamer fachlicher Bewertung zwischen SWAH und SF entschieden.

Die höhere Zielerreichung bei Beratern und bei geförderten Personen ist auf eine gute Programmumsetzung zurückzuführen. Die avisierten Zielgruppen wurden ebenfalls erreicht.

Produktbereich:	31.01	Controlling 01-09/17	
Beschäftigungspolitisches Aktionsprog.		23.11.2017	
Verantwortlich:	Jansen	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017				Jahresplanung 2017				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschatz	
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	1.280	5.435	-4.155	-76,5	7.269	7.562	20.642	13.080	7.246
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	8.566	8.566	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	1.280	5.435	-4.155	-76,5	7.269	7.562	29.208	21.646	7.246
Personalausgaben	3.360	2.614	746	28,6	3.590	4.391	4.611	220	3.524
Sonst. kons. Ausgaben	9.979	12.797	-2.818	-22,0	32.226	34.203	13.324	-20.879	17.068
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	250	0	250	0,0	350	401	401	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	221	0	221	0,0	321	372	372	0	0
- an Bremerhaven	29	0	29	0,0	29	29	29	0	0
Gesamtausgaben	13.589	15.411	-1.822	-11,8	36.166	38.995	18.336	-20.659	20.592
Saldo	-12.310	-9.976	-2.334	23,4	-28.897	-31.433	10.872	42.305	-13.346

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	6.721	9.130	4.425	1.297	215
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	293	290	3	2.755	2.608	147	3.753	3.581	172
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	293	290	3	2.755	2.608	147	3.753	3.581	172
Refinanzierte	68	0	68	575	0	575	817	0	817
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	1	1	0	30	6	24	38	8	30
Insgesamt	362	291	71	3.360	2.614	746	4.608	3.589	1.019
dar.: Beihilfe /Nachvers.	1	1	0	30	6	24	37	8	29

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	54,0	52,8	1,2	56,0	53,1	2,9	55,5	53,0	2,6
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	54,0	52,8	1,2	56,0	53,1	2,9	55,5	53,0	2,6
Refinanzierte	12,4	-	-	11,8	-	-	12,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	66,4	-	-	67,9	-	-	67,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	1,3	-	-	1,5	-	-	1,4	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	1,0	-	-	1,0	-	-	1,0	-	-
Summe einges. Personal	68,7	-	-	70,4	-	-	69,9	-	-
nachr.: Abwesende	2,3	-	-	1,9	-	-	2,0	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	9,2	22,5	6,5
Beschäftigte über 55 Jahre	38,2	17,5	41,6
Frauenquote	64,5	50,0	66,2
Teilzeitquote	30,3	35,0	36,4
Schwerbehindertenquote	10,4	6,0	12,2

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
A1 Beratungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	816,000
C3 Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	500,000
B2 Regionale Projekte [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	3.782,000
A2 Qualifizierungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	217,600
C1 Ausbildungssicherungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	1.776,000
B1 Lokale Förderzentren [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	368,000
C2 Berufsbegleitende Qualifizierungen [PRS]	-	0,000	0,000	0,0	464,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten




Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Produktbereich:	31.02	Controlling 01-09/17	
Soziale Sicherheit		23.11.2017	
Verantwortlich:	Jansen	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:	
		Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017				Jahresplanung 2017				
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag	
	Tsd. EUR		%		Tsd. EUR				
Konsumtive Einnahmen	10.537	7.533	3.004	39,9	11.979	12.082	11.569	-513	10.045
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	10.537	7.533	3.004	39,9	11.979	12.082	11.569	-513	10.045
Personalausgaben	3.057	3.189	-132	-4,1	4.363	4.270	4.197	-73	4.288
Sonst. kons. Ausgaben	11.636	10.431	1.205	11,6	18.073	17.614	17.612	-2	13.907
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	133	1.162	-1.029	-88,5	212	742	742	0	1.549
Relevante Verrech./Erstatt.	56	3	53	1.783,2	57	88	88	0	4
- Land, Stadtgem. u. intern	50	0	50	0,0	50	72	72	0	0
- an Bremerhaven	6	3	3	116,0	7	16	16	0	4
Gesamtausgaben	14.883	14.785	98	0,7	22.706	22.714	22.639	-75	19.747
Saldo	-4.346	-7.252	2.906	-40,1	-10.726	-10.632	-11.070	-438	-9.703

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	1.625	995	446	194	319
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	346	347	-1	3.014	3.124	-110	4.198	4.281	-83
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	346	347	-1	3.014	3.124	-110	4.198	4.281	-83
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	4	7	-3	42	65	-23	54	82	-28
Insgesamt	350	354	-4	3.056	3.189	-133	4.252	4.363	-111
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	6	-2	41	62	-21	52	79	-27

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	79,6	81,9	-2,3	79,0	82,3	-3,3	79,2	82,2	-3,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	79,6	81,9	-2,3	79,0	82,3	-3,3	79,2	82,2	-3,0
Refinanzierte	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	79,6	-	-	79,0	-	-	79,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	2,2	-	-	2,2	-	-	2,2	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	81,8	-	-	81,2	-	-	81,4	-	-
nachr.: Abwesende	9,2	-	-	11,0	-	-	10,6	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	11,7	22,5	13,1
Beschäftigte über 55 Jahre	22,3	17,5	22,4
Frauenquote	73,8	50,0	72,0
Teilzeitquote	42,7	35,0	36,5
Schwerbehindertenquote	19,8	6,0	24,1

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Soz.Entschäd.recht (NG) Bestand [ST]	0,000	0,000	0,000	0,0	315,000
Soz.Entschäd.recht (KOV) Bestand [ST]	0,000	0,000	0,000	0,0	600,000
Förd.Teilh.schwerbeh.Mensch.Arbeitsleb [PRS]	0,000	0,000	0,000	0,0	800,000
Feststellungsverfahren (Schwerbeh.) [ST]	0,000	0,000	0,000	0,0	15.500,000
Bremer Härteregelung (inges. Mittel) [EUR]	42.000,00	40.500,00	1.500,00	3,7	54.000,00
Bestandsfälle (Schwerbeh.) [ST]	0,000	0,000	0,000	0,0	102.000,000
Anträge im NG-Bereich [ST]	139,000	188,870	-49,870	-26,4	240,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 31

Der Daumen wurde positiv gesetzt, da der Ausgleich der Mindereinnahmen bereits durch den Haushalts- und Finanzausschuss beschlossen wurde und die Umsetzung nur aus technischen Gründen noch nicht erfolgen konnte.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Die auf Grundlage der Ist-Werte 2016 eingeplante Anzahl der NG-Neuanträge wurde bis September nicht erreicht. Daher wird davon ausgegangen, dass auch bis zum Jahresende die prognostizierte Anzahl an NG-Neuanträgen nicht eingehen wird.

Die prognostizierten eingesetzten Mittel für die Bremer Härteregelung reichen voraussichtlich bis zum Jahresende aus. Sie liegen bis September leicht über der Prognose.

Produktbereich:	71.01	Controlling 01-09/17	
Wirtschaftsförderung		23.11.2017	
Verantwortlich:	Siering	Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	2.296	684	1.612	235,7	2.448	2.473	2.325	-148	2.037
Investive Einnahmen	28.196	5.498	22.698	412,8	10.309	16.492	37.212	20.720	16.642
Relevante Verrech./Erstatt.	30.872	30.786	86	0,3	30.872	26.786	26.786	0	30.787
- Land, Stadtgem. u. intern	26.872	26.786	86	0,3	26.872	26.786	26.786	0	26.787
- von Bremerhaven	4.000	4.000	0	0,0	4.000	0	0	0	4.000
Gesamteinnahmen	61.364	36.968	24.396	66,0	43.629	45.751	66.323	20.572	49.465
Personalausgaben	3.422	3.226	196	6,1	4.397	4.547	4.926	379	2.889
Sonst. kons. Ausgaben	21.242	18.592	2.650	14,3	32.683	32.456	31.529	-927	31.200
Zinsausgaben	70	0	70	0,0	210	210	210	0	210
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	14.068	17.017	-2.949	-17,3	84.221	95.445	60.049	-35.396	55.840
Relevante Verrech./Erstatt.	35.004	31.886	3.118	9,8	33.010	26.979	26.979	0	31.930
- Land, Stadtgem. u. intern	27.057	26.786	271	1,0	26.872	26.786	26.786	0	26.787
- an Bremerhaven	7.947	5.100	2.847	55,8	6.138	193	193	0	5.143
Gesamtausgaben	73.805	70.721	3.084	4,4	154.520	159.637	123.693	-35.944	122.069
Saldo	-12.441	-33.753	21.312	-63,1	-110.891	-113.886	-57.370	56.516	-72.604

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	16.301	5.060	4.000	1.845	1.125
- investiv	42.859	20.883	14.865	4.285	31.131
- Zins-/Tilgungsausgaben	210	133	57	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	288	239	49	2.352	2.150	202	3.258	2.950	308
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	288	239	49	2.352	2.150	202	3.258	2.950	308
Refinanzierte	156	108	48	1.047	1.001	46	1.565	1.351	214
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	5	8	-3	22	75	-53	32	95	-63
Insgesamt	449	355	94	3.421	3.226	195	4.855	4.396	459
dar.: Beihilfe /Nachvers.	4	6	-2	17	65	-48	26	83	-57

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	48,2	44,1	4,1	45,3	40,7	4,5	46,0	41,5	4,5
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	48,2	44,1	4,1	45,3	40,7	4,5	46,0	41,5	4,5
Refinanzierte	27,0	-	-	20,9	-	-	22,4	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	75,2	-	-	66,2	-	-	68,5	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	75,2	-	-	66,2	-	-	68,5	-	-
nachr.: Abwesende	5,4	-	-	4,4	-	-	4,7	-	-




Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopffzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	6,7	22,5	6,9
Beschäftigte über 55 Jahre	23,3	17,5	26,0
Frauenquote	52,2	50,0	52,1
Teilzeitquote	34,4	35,0	43,8
Schwerbehindertenquote	1,4	6,0	1,4

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Neu geschaffene Arbeitsplätze Zusagen [ST]	1.263,000	730,863	532,137	72,8	966,000
Gesicherte Arbeitsplätze [ST]	3.760,000	2.278,859	1.481,141	65,0	3.009,000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

Produktplan: Häfen	81	Controlling 01-09/17 23.11.2017		
Verantwortlich:	Senator Günthner	Version: 89		Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:		Einhaltung Personaldaten:		Einhaltung strategische Ziele:
				

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	929	324	605	186,8	990	1.699	1.699	0	1.234
Investive Einnahmen	10.737	5.369	5.368	100,	10.737	10.737	10.737	0	43.437
Relevante Verrech./Erstatt.	38.824	39.248	-425	-1,1	38.824	39.154	39.154	0	72.279
- Land, Stadtgem. u. intern	38.254	38.254	-1	-0,0	38.254	38.254	38.254	0	70.954
- von Bremerhaven	570	994	-424	-42,7	570	900	900	0	1.325
Gesamteinnahmen	50.490	44.941	5.549	12,3	50.551	51.590	51.590	0	116.950
Personalausgaben	5.875	4.635	1.240	26,8	6.405	6.803	8.037	1.234	6.405
Sonst. kons. Ausgaben	20.051	21.058	-1.007	-4,8	29.151	29.681	29.604	-77	30.008
Zinsausgaben	11.562	18.978	-7.416	-39,1	21.187	21.187	21.187	0	21.187
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25.237	25.980	-743	-2,9	69.003	69.003	57.768	-11.235	90.468
Relevante Verrech./Erstatt.	39.248	39.214	34	0,1	39.248	39.249	39.249	0	71.913
- Land, Stadtgem. u. intern	39.248	39.214	34	0,1	39.248	39.249	39.249	0	71.913
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	101.973	109.865	-7.892	-7,2	164.995	165.923	155.845	-10.078	219.981
Saldo	-51.483	-64.924	13.441	-20,7	-114.444	-114.333	-104.255	10.078	-103.032

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr					Budgetrücklagenbestand	Stand des Verlustvotr.
	2017	2018	2019	2020	2021ff		
	Tsd. EUR					Tsd. EUR	
- konsumtiv	0	0	0	0	0	21.389	0
- investiv	146.468	66.132	39.376	26.290	351.955		
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	10.909	9.970	9.114	44.238		

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	539	452	87	4.937	4.034	903	6.847	5.597	1.250
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	539	452	87	4.937	4.034	903	6.847	5.597	1.250
Refinanzierte	59	59	0	504	552	-48	681	747	-66
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	44	5	39	434	49	385	869	61	808
Insgesamt	642	516	126	5.875	4.635	1.240	8.397	6.405	1.992
dar.: Beihilfe /Nachvers.	7	4	3	110	45	65	164	56	108

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	108,2	88,8	19,4	108,4	89,6	18,7	108,3	89,3	19,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	108,2	88,8	19,4	108,4	89,6	18,7	108,3	89,3	19,0
Refinanzierte	9,6	-	-	9,9	-	-	9,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	117,8	-	-	118,3	-	-	118,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	117,8	-	-	118,3	-	-	118,2	-	-
nachr.: Abwesende	3,3	-	-	2,6	-	-	2,8	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfbzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,2	22,5	11,6
Beschäftigte über 55 Jahre	33,9	17,5	34,9
Frauenquote	25,2	50,0	24,0
Teilzeitquote	13,4	35,0	13,2
Schwerbehindertenquote	12,4	6,0	10,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Wirkungen					
Hafenumschlag in Bremen in 1.000 [TO]	10.500,000	8.250,000	2.250,000	27,3	11.000,000
Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 [TO]	45.000,000	53.625,000	-8.625,000	-16,1	71.500,000
Containerumschlag in Brhv in 1000 T.E.U [ST]	4.000,000	4.836,984	-836,984	-17,3	6.450,000
Leistungen					
Einnahmen aus Raumgebühren [TEU]	28.824	24.750	4.074	16,5	33.000

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Ist-Planwertabweichungen:

Die für den Berichtszeitraum ausgewiesenen Ist-Planwertabweichungen ergeben sich aus unterjährigen Veränderungen gegenüber den Anschlägen.

Die nachstehenden Erläuterungen beziehen sich auf die Jahresplanung.

Konsumtive Einnahmen:

Im voraussichtlichen Haushaltssoll und voraussichtlichen Ist sind hochgerechnete Mehreinnahmen in Höhe von 0,16 Mio. Euro, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, enthalten, die zweckgebunden für konsumtive Projekte bereitgestellt werden sollen.

Ebenfalls eingerechnet sind von der Hafenbehörde prognostizierte Mehreinnahmen aus dem Hafenslotsendienst in Höhe von 0,13 Mio. Euro, die zum Ausgleich von Mehrausgaben für die Versorgungsbezüge und Beihilfen der Hafenslotsen herangezogen werden sollen.

Relevante Erstattungen:

Die Erstattungspositionen beinhalten die innerhalb des Ressorts veranschlagten und bereits umgesetzten Pauschalerstattungen

gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte in Höhe von 38,3 Mio. Euro.

Für die Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für den Offshore-Terminal in Bremerhaven sollten in diesem Jahr Mittel in Höhe von 32,7 Mio. Euro aus der Rücklage des Sondervermögens Hafen vereinnahmt werden. Da in Vorjahren mehrfach der Bedarf bestand, bei den Sondervermögen Einsparungen zur Haushaltssanierung vorzunehmen, stehen ausreichende Mittel in der Rücklage des Sondervermögens Hafen nicht mehr zur Verfügung. Die vorgesehene Erstattung in Höhe von 32,7 Mio. Euro wird daher nicht realisiert werden können. Diese Mindereinnahme, die im Stadt- und Landeshaushalt abgebildet wird, führt zu Minderausgaben in gleicher Höhe bei den investiven Ausgaben und relevanten Verrechnungen.

Die Erstattungen von Bremerhaven für Deichschutzmaßnahmen werden nach aktueller Hochrechnung geringer ausfallen als veranschlagt und zu Mindereinnahmen von voraussichtlich 0,4 Mio. Euro führen. Es sind entsprechend geringere Ausgaben zu erwarten.

Von weiteren Erstattungen in diesem Jahr ist zurzeit nicht auszugehen.

Personalausgaben:

In der Hochrechnung des Ressorts insgesamt wird bis zum Jahresende mit den folgenden Ausgaben gerechnet:

Mehrausgaben im Kernbereich in Höhe von rd. 1,233 Mio. Euro, davon entfallen 0,600 Mio. Euro auf die Produktgruppe 81.01.04 (Hafenbehörde). Die Deckung des Mehrbedarfs kann aus Mehreinnahmen des Hafenslotsendienstes, aus konsumtiven Mehreinnahmen des Produktplanes 71 (Zinsen nach § 44 LHO) sowie aus konsumtiven Minderausgaben des Produktplans 81 vorgenommen werden.

Personalausgaben im Bereich Refinanzierte in Höhe von rd. 0,685 Mio. Euro, die durch Abrechnung zum Jahresende aus den Drittmitteln ausgeglichen werden.

Ausgaben im Bereich Nebentitel in Höhe von rd. 0,477 Mio. Euro. Darin enthalten sind die Ausgaben für die Versorgungsbezüge und die Beihilfen der Hafenslotsen Bremerhaven (Produktgruppe 81.01.04 Hafenbehörde), ein Ausgleich erfolgt am Ende des Jahres mit den Einnahmen aus dem Hafenslotsendienst.

Sonstige konsumtive Ausgaben:

Aufgrund der übertragenen Haushaltsreste aus 2016 liegt das voraussichtliche Haushaltssoll um 0,08 Mio. Euro über dem Anschlag.

Außerdem führen zu erwartende Mehrausgaben aus zweckgebundenen Mehreinnahmen, insbesondere von der Metropolregion Bremen-Niedersachsen, zu höheren Werten beim voraussichtlichen Haushaltssoll und Ist (0,16 Mio. Euro).

Wegen voraussichtlicher zweckgebundener Mindereinnahmen von Bremerhaven für Deichschutzmaßnahmen (s. relevante Erstattungen) wurde eine Reduzierung des voraussichtlichen Soll und Ist um 0,4 Mio. Euro vorgenommen.

Für die Auflösung der globalen konsumtiven Minderausgabe werden im Produktplan 81 Häfen in 2017 voraussichtlich 0,8 Mio. Euro darzustellen sein. Ein entsprechender Senatsbeschluss ist in Vorbereitung.

Die Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist resultiert aus der Nichtinanspruchnahme der Haushaltsreste des Vorjahres, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind.

Investive Ausgaben:

Die Zurverfügungstellung der Rücklage aus 2016 führt zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll um 11,2 Mio. Euro.

Für die Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für den Offshore-Terminal in Bremerhaven sollten in diesem Jahr Mittel in Höhe von 32,7 Mio. Euro aus der Rücklage des Sondervermögens Hafen vereinnahmt werden. Die vorgesehene Erstattung in Höhe von 32,7 Mio. Euro wird jedoch nicht realisiert werden können (s. Kommentierung zum Aggregat ‚relevante Erstattungen‘). Diese Mindereinnahme führt zu Minderausgaben in gleicher Höhe bei den investiven Ausgaben.

Die Westkaje im Kaiserhafen III in Bremerhaven wird derzeit erneuert (Deputationsvorlage 19/048-S). Für die bereits laufende Kajensanierung im Kaiserhafen III können die im PPL 71 Wirtschaft vereinnahmten investiven Mittel aus der Rückzahlung „PowerBlades GmbH“ i.H.v. rd. 4,32 Mio. Euro in diesem Jahr verwendet und die ursprüngliche angedachte Vorfinanzierung aus Mitteln der OTB-Rücklage entsprechend reduziert werden. Im vorliegenden Controllingbericht sind die Änderungen rechnerisch noch nicht erfasst, da zunächst ein Einvernehmen mit der Senatorin für Finanzen hinsichtlich des Einsatzes der Mittel erzielt werden soll (s. auch Kommentierung zu PPL 71 Wirtschaft, konsumtive Einnahmen).

Die nicht mit Liquidität hinterlegte Rücklage i.H.v. 11,2 Mio. Euro wird wieder als Differenz zwischen dem voraussichtlichen Soll und dem voraussichtlichen Ist ausgewiesen wird.

Relevante Verrechnungen:

Die Verrechnungspositionen beinhalten die innerhalb des Ressorts veranschlagten und bereits umgesetzten

Pauschalverrechnungen gem. Nr. 3.17 der Verwaltungsvorschriften zur Durchführung der Haushalte in Höhe von 39,2 Mio. Euro.

Für die Zuführung an das Sondervermögen Fischereihafen für den Offshore-Terminal in Bremerhaven sollten in diesem Jahr Mittel in Höhe von 32,7 Mio. Euro aus der Rücklage des Sondervermögens Hafen vereinnahmt werden. Die vorgesehene Erstattung in Höhe von 32,7 Mio. Euro wird jedoch nicht realisiert werden können (s. Kommentierung zum Aggregat ‚relevante Erstattungen‘). Diese Mindereinnahme führt zu Minderausgaben in gleicher Höhe bei den relevanten Verrechnungen.

Zu einer Erhöhung des voraussichtlichen Soll und Ist führt eine Verrechnungsbuchung an das Ressort Umwelt, Bau und Verkehr (0,04 Mio. Euro).

Weitere Verrechnungen können zurzeit nicht prognostiziert werden.

Produktplanbezogener Finanzierungssaldo:

Der vorgegebene Finanzierungssaldo i.H.v. 103,4 Mio. Euro wird voraussichtlich von folgenden Sachverhalten beeinflusst:

- Haushaltsreste und Rücklagen (+11,3 Mio. Euro)

- Sollverminderung bei den Ausgaben für eine Zahlung im Wege der Verrechnung zu Lasten des konsumtiven Ausgabeanschlages (-0,04 Mio. Euro).

Es ergibt sich ein bereinigter Finanzierungssaldo (voraussichtliches Haushaltssoll) von 114,2 Mio. Euro.

Nach Abzug der übertragenen Haushaltsreste und Rücklagen, die nicht mit Liquidität hinterlegt sind (-11,3 Mio. Euro), beträgt das voraussichtliche Ist (eckwertrelevanter Finanzierungssaldo) 102,9 Mio. Euro.

Dieser Betrag wird zurzeit um 1,2 Mio. Euro überschritten, resultierend aus der Summe von voraussichtlichen Personalmehrausgaben im Kernbereich (+1,3 Mio. Euro) und voraussichtlichen Personalminderausgaben bei den Nebentiteln (-0,1 Mio. Euro). Die Deckung des Mehrbedarfs ist in Bearbeitung (siehe Kommentar zu Personalausgaben).

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Wirkungen:

Hafen- und Containerumschlag in Bremen und Bremerhaven: Mehrmengen bei Massengütern.

Hafenumschlag in Bremen in 1.000 t: Weltmarkt bedingte Veränderungen, die von der FHB nicht beeinflussbar sind

Hafenumschlag in Bremerhaven in 1.000 t: Weltmarkt bedingte Veränderungen, die von der FHB nicht beeinflussbar sind

Für die o.g. Leistungsdaten des Produktplans 81 wird eine positive Bewertung vorgenommen, da die beeinflussbaren

Raumgebühren in den Häfen trotz zum Teil sinkender Umschlagszahlen bei den Hafenbetrieben weiterhin steigen.

Leistungen:

Einnahmen aus Raumgebühren in Tsd. EUR: aufgrund der regelmäßigen Anpassung der Hafengebühren werden Mehreinnahmen erzielt

Die Leistungsdaten der Produktbereiche 81.01 und 81.99 sowie die dazu gehörigen Produktgruppen werden insgesamt positiv bewertet. Zum jetzigen Zeitpunkt kann davon ausgegangen werden, dass die Planzahlen nahezu aller steuerbaren Leistungsdaten des Produktplans 81 zum Jahresende erreicht werden.

Produktbereich:	81.01	Controlling 01-09/17		
Hafenwirtschaft / Hafeninfrastruktur		23.11.2017		
Verantwortlich:	Siering	Version: 89	Seite	1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele:		

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017					Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung		HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%		Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	929	324	605	186,8	990	1.699	1.699	0	1.234
Investive Einnahmen	10.737	5.369	5.368	100,	10.737	10.737	10.737	0	43.437
Relevante Verrech./Erstatt.	38.824	39.248	-425	-1,1	38.824	39.154	39.154	0	72.279
- Land, Stadtgem. u. intern	38.254	38.254	-1	-0,0	38.254	38.254	38.254	0	70.954
- von Bremerhaven	570	994	-424	-42,7	570	900	900	0	1.325
Gesamteinnahmen	50.490	44.941	5.549	12,3	50.551	51.590	51.590	0	116.950
Personalausgaben	5.875	4.635	1.240	26,8	6.405	6.803	8.037	1.234	6.405
Sonst. kons. Ausgaben	20.051	21.058	-1.007	-4,8	29.151	29.681	29.604	-77	30.008
Zinsausgaben	11.562	18.978	-7.416	-39,1	21.187	21.187	21.187	0	21.187
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	25.237	25.980	-743	-2,9	69.003	69.003	57.768	-11.235	90.468
Relevante Verrech./Erstatt.	39.248	39.214	34	0,1	39.248	39.249	39.249	0	71.913
- Land, Stadtgem. u. intern	39.248	39.214	34	0,1	39.248	39.249	39.249	0	71.913
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	101.973	109.865	-7.892	-7,2	164.995	165.923	155.845	-10.078	219.981
Saldo	-51.483	-64.924	13.441	-20,7	-114.444	-114.333	-104.255	10.078	-103.032

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	146.468	66.132	39.376	26.290	351.955
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	10.909	9.970	9.114	44.238

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	539	452	87	4.937	4.034	903	6.847	5.597	1.250
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	539	452	87	4.937	4.034	903	6.847	5.597	1.250
Refinanzierte	59	59	0	504	552	-48	681	747	-66
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	44	5	39	434	49	385	869	61	808
Insgesamt	642	516	126	5.875	4.635	1.240	8.397	6.405	1.992
dar.: Beihilfe /Nachvers.	7	4	3	110	45	65	164	56	108

Personaldaten	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	108,2	88,8	19,4	108,4	89,6	18,7	108,3	89,3	19,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	108,2	88,8	19,4	108,4	89,6	18,7	108,3	89,3	19,0
Refinanzierte	9,6	-	-	9,9	-	-	9,9	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	117,8	-	-	118,3	-	-	118,2	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
Summe einges. Personal	117,8	-	-	118,3	-	-	118,2	-	-
nachr.: Abwesende	3,3	-	-	2,6	-	-	2,8	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	14,2	22,5	11,6
Beschäftigte über 55 Jahre	33,9	17,5	34,9
Frauenquote	25,2	50,0	24,0
Teilzeitquote	13,4	35,0	13,2
Schwerbehindertenquote	12,4	6,0	10,9

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 81.

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen


3.2 Personaldaten

Siehe Erläuterungen zum Produktplan 81.

3.3 Leistungsdaten

Mit der Politik zusammen sind im Häfenhaushalt für den Produktplan 81, den Produktbereich 81.01 und die Produktgruppen 81.01.01 und 81.01.02 die Kennzahlen "Hafenumschlag"(getrennt nach Bremen und Bremerhaven), "Containerumschlag in Bremerhaven" sowie die "Einnahmen aus Raumgebühren" entwickelt worden. Aussagen zu einzelnen Hafenarealen waren und sind jedoch nicht aussagekräftig, da einige Schiffe im Überseehafen (Stadtbremisch), dann wieder im Fischereihafen (Landeshafen)oder sogar bei einem Anlauf in beiden Bereichen festmachen. Daher sind diese Kennzahlen nur im Produktplan 81 abgebildet.

Für die weiteren Leistungsdaten des Produktbereiches 81.01, d.h. für die Kennzahlen der Produktgruppen 81.01.03 und 81.01.04, wird eine positive Bewertung vorgenommen.

Produktbereich: Eigengesellsch., Sonderverm., Stift.+AöR	81.99	Controlling 01-09/17 23.11.2017	
Verantwortlich: Siering		Version: 89	Seite 1
Einhaltung Finanzdaten:	Einhaltung Personaldaten:	Einhaltung strategische Ziele: 	

1. Ressourceneinsatz

Kamerale Finanzdaten	Januar - September 2017				Jahresplanung 2017			
	Ist	Planwert	Ist-Planwert-Abweichung	HH-Soll	vor. HH-Soll	vorauss. Ist	Abweichung	Anschlag
	Tsd. EUR			%	Tsd. EUR			
Konsumtive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Einnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- von Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamteinnahmen	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Personalausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Sonst. kons. Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Zinsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Tilgungsausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Investive Ausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Relevante Verrech./Erstatt.	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- Land, Stadtgem. u. intern	0	0	0	0,0	0	0	0	0
- an Bremerhaven	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Gesamtausgaben	0	0	0	0,0	0	0	0	0
Saldo	0	0	0	0,0	0	0	0	0

valutierende Verpflichtungsermächtigungen	Abdeckung im Jahr				
	2017	2018	2019	2020	2021ff
	Tsd. EUR				
- konsumtiv	0	0	0	0	0
- investiv	0	0	0	0	0
- Zins-/Tilgungsausgaben	0	0	0	0	0

Personaldaten	September 2017			kumuliert Januar - September 2017			voraussichtl. Jahresergebnis		
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
	Tsd. EUR								
Kernbereich	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Temporäre Personalmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TPM - Flüchtl.	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Flexibilisierungsmittel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zwischensumme	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Refinanzierte	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbildung	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Nebentitel	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Insgesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0
dar.: Beihilfe /Nachvers.	0	0	0	0	0	0	0	0	0

	Volumen (Teilzeit umgerechnet in Vollzeit)								
	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz	Ist	Soll	Differenz
Kernbereich	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Temporäre Personalmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
TPM - Flüchtl.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Flexibilisierungsmittel	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zwischensumme	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Refinanzierte	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildung	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Insgesamt	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr. znt. Beschäftg.Pool	-	-	-	-	-	-	-	-	-
nachr. znt. Pool.Flüchtl.	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Summe einges. Personal	0,0	-	-	0,0	-	-	0,0	-	-
nachr.: Abwesende	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Personalstruktur	Sep 2017	2017	2016
	Ist	Planwert	Ist
Bezugsgröße: Kopfzahl der Beschäftigten	%		
Beschäftigte bis 35 Jahre	-	-	-
Beschäftigte über 55 Jahre	-	-	-
Frauenquote	-	-	-
Teilzeitquote	-	-	-
Schwerbehindertenquote	-	-	-

2. strategische Ziele / Kennzahlen / Mengengerüste

Gegenstand der Nachweisung	Januar - September 2017		Ist-Planwert-Abweichung ³		2017 Planwert
	Ist	Planwert	abs.	%	
Leistungen					
Ausgezahlte Geschäftsbesorgungsentgelte [TEU]	18.940	18.993	-53	-0,3	25.373
Zuführung aus d. brem Haushalt an d. SV [TEU]	51.559	76.160	-24.601	-32,3	102.806

³Bei Einheit "%" im Ist bzw. Planwert ist die Abweichung in Prozentpunkten dargestellt

3. Analyse/Bewertung

3.1 Kamerale Finanzdaten

3.1.1 Erlöse aus Vermögensveräußerungen

3.1.2 Weitere Anmerkungen

3.2 Personaldaten

3.3 Leistungsdaten

Zuführung an den brem. Haushalt an d. SV in Tsd. EUR: insbesondere die noch ausstehende Zuführung für den OTB führt zu Abweichungen